

MOSAİK

Nummer

800

23.07.2022 – 23.09.2022

Gemeindebrief für St. Konrad, Lorch mit St. Elisabeth, Waldhausen und
St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf

*Der Herr behüte dich,
wenn du fortgehst und wiederkommst
von nun an bis in Ewigkeit.*

Psalm 121,8

Foto: Privat T.P.

Auf ein Wort

Endlich Urlaub, so denken viele, bei denen einer ansteht. Egal ob wir diesen daheim verbringen oder verreisen, eine solche Auszeit vom Alltag tut uns allen gut.

„Auszubrechen“,
etwas Anderes zu tun,
anderes zu sehen,
sich zurückzuziehen von den Erfordernissen des Lebens,
das zu tun, wozu ich sonst nie Zeit habe,
abschalten von all dem, was mich sonst vielleicht beschäftigt
–
gerade in diesen bewegten und bewegenden
und für viele doch sorgenvollen Zeiten....
all das brauchen wir Menschen immer wieder.

Auch Jesus hat sich solche Auszeiten gegönnt. Immer dann, wenn viel auf ihn eingeströmt ist, wenn viele Leute etwas von ihm wollten, ihn hören wollten, von ihm geheilt werden wollten...zog er sich zurück, entweder allein oder im Kreis seiner Jüngerinnen und Jünger. So schöpfte er Kraft, Kraft in der Stille, Kraft vor allem auch im Gebet.

Das wünsche ich Ihnen und Euch, dass Sie den Sommer, den anstehenden Urlaub nutzen können um Kraft zu schöpfen,
Kraft zu schöpfen für den Alltag,
den Akku auftanken,
Kraft schöpfen auch bei Gott.
Ich wünsche Ihnen Zeit für Begegnungen,
Zeit, das zu tun, was Sie brauchen und gerne machen.

Und all denen, die genügend Zeit haben, wünsche ich sinnstiftende Erfahrungen und immer wieder erfüllende Begegnungen mit Menschen
In diesem Sinn wünsche ich allen einen bestärkenden Sommer!

Adieu und Danke...

möchte ich Ihnen und Euch heute sagen. Sehr schnell ist dieses Jahr, in dem ich in der Seelsorgeeinheit Lorch-Alfdorf „aushelfen“ durfte, vergangen. Ich habe versucht ein paar Impulse zu setzen und vor allem ehrenamtliche Dienste zu unterstützen. Danke für die Offenheit, die mir entgegenkam, für das Vertrauen, für die gemeinsame Arbeit.

Mein beruflicher Weg führt mich nun voll an meine Hauptwirkungsstätte, das Geistliche Zentrum Landpastoral Schönenberg, einer Einrichtung des Dekanats Ostalb, wo ich nach dem Weggang meiner Kollegin meine Arbeitsprozente aufstocken werde. Vielleicht sehen wir uns ja bei einem der dortigen Angebote wieder.

Ihnen und Euch wünsche ich für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ingrid Beck



„Manches Mal trifft man Menschen, die für eine kleine Weile den Weg begleiten. Sie haben wichtige Gedanken und Stärkendes in ihrem Gepäck. Sie motivieren, wenn es schwierige Wegstrecken gibt; sie bleiben im Halt, wenn es Zeit ist, auszuruhen; sie öffnen größere Horizonte, wenn es innerlich eng zu werden scheint. Sie sind einfach „da und bei“ – also da-bei, - und sie teilen den Weg ein Stück mit anderen: lebendig, segensreich. Gottgeschenkt.“ (Jörg Zink)

Ingrid Beck ist für uns solche Wegbegleiterin, die wirk­tätig sich mit uns auf den Weg gemacht hat. Als Gemeindereferentin gab sie sich bereit, um „Mit-uns-Wege“ zu schenken. Von innen heraus stärkend - ihr bei uns Sein: Begleitung der Kinderkirchen in der SE, Initiative „Nacht der Lichter“, Klausurtagung der Kirchengemeinderäte, Geistliche Einzelbegleitung, Krippenwege, Ökum. Osterweg, Bibliolog, Lektorenschulung, liturgische Fortbildungen, Initiative „Sinnsucher“ – sind nur ausschnittweise einige Stichworte zu ihrer vielfältigen und segensreichen Präsenz in dieser relativ kurzen Zeitspanne mit uns. Höchst kompetent ließ sie uns an Ihrem reichen Erfahrungsschatz teilhaben, weit über das vereinbarte Stundendeputat hinaus. Sehr herzlich danken wir ihr für ihr Mit-uns-sein und Mit-uns-gehen. Gott sei Dank gibt es Wegbegleiterinnen wie sie.

Auf ihren eigenen Wunsch hin werden wir im kleinen Rahmen Frau Beck unseren Dank zum Ausdruck bringen können. Freilich unbenommen, sich zu ihr auf „auf den Weg zu machen“, um ihr zu danken.

E. Nentwich, Pfarrer

Was Wo Wie Wann

Nach der Zwangspause starten wir wieder durch!!!

S-Treff im Kath. Gemeindehaus

28. Juli 12.00 Uhr → Kath. Gemeindehaus
Im August → Kein S-Treff
22. September 12.00 Uhr → Kath. Gemeindehaus



Am 2. und 4. Donnerstag des Monats ist der Tisch gedeckt und Sie können sich über eine frisch zubereitete Mahlzeit freuen, mit Nachspeise und Getränk. Wir arbeiten überkonfessionell und auf Spendenbasis.

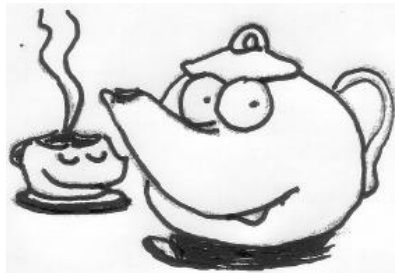
Fröhlicher Feierabend Pfahlbronn

- Im August 2022 → kein Fröhlicher Feierabend
1. September 14:00 Uhr → Friedenskirche Pfahlbronn
Die Natur näher betrachten
(Naturbilder von Herrn Peter Wahl)
06. Oktober 14.00 Uhr → Friedenskirche Pfahlbronn
Besuch vom Kindergarten Pustebume
03. November 14:00 Uhr → Friedenskirche Pfahlbronn
Sicher leben - Schutz vor Trickbetrug -
Frau Elisabeth Jacobi, Welzheim
01. Dezember 14:00 Uhr → Friedenskirche Pfahlbronn
Adventsnachmittag mit
Pfarrer i.R. Friedmar Probst

Wiedereröffnung des Kirchenkaffees St. Clemens M. Hofbauer

21. August 10.00 Uhr → Kath. Gemeindehaus

Susanne Königeter-Gravemann
und Simone Müller-Strege unterstützen
das altbewährte Team
Monika Braden und Monika Kubiczek.



Seniorentreff Alfdorf, 14.00 Uhr im Stephanushaus

- 12. September → gemütlicher Nachmittag mit Diakon a.D. Herr Krohmer
- 10. Oktober → Herbstfest
- 14. November → gemütlicher Nachmittag mit Herrn Bürgermeister Krötz
- 12. Dezember → Adventsfeier



Bild: Christa Süß

Sinnsucher

Es geht um Dich und Deinen Glauben,
Deine Weltsicht, die Art und Weise,
wie Du die Dinge siehst und regelst!

Es geht um »leben – glauben – hoffen – lieben«

4 Abende:

29.09. - 19.00 Uhr in Lorch

25.10. - 19.00 Uhr in Alfdorf

16.11. - 19.00 Uhr in Waldhausen

08.12. - 19.00 Uhr in Lorch

Infos und
Anmeldung
im Pfarrbüro



2022

Aus Anlass des aktuellen Weltgeschehens
Freitags wöchentlich um **18 Uhr**

St. Konrad Lorch.....	22. Juli
Kapelle Rattenharz.....	29. Juli
Martin-Luther-Kirche Whs.	5. August
Christuskirche Weitmars.....	12. August
Stadtkirche Lorch.....	19. August
St. Elisabeth Waldhausen	26. August
Kapelle Rattenharz	2. September
St. Konrad Lorch	9. September
Martin-Luther-Kirche	16. September
St. Elisabeth Waldhausen	23. September

Herzliche Einladung
zum gemeinsamen

Friedensgebet

Aus unseren Kindergärten

Schon im Frühjahr kam die Polizistin Raunecker-Frank in die Einrichtung, um mit den "Großen" ein Schulweg-Sicherheitstraining zu machen. Zuerst wurde das Verhalten im Straßenverkehr



besprochen und danach wurde der Weg bis zur Schule abgelaufen. Die Polizistin übte mit den Kindern die Straßenüberquerung und wies die Kinder auf mögliche Gefahren



hin. Es war eine tolle Erfahrung für alle und die Kinder waren mit vollem Eifer dabei.

„Endlich geschafft“

Nach dem Wieder-Einzug in das renovierte Gebäude in der Gaisgasse, durften alle Kinder des Kindergartens ein Bild gestalten. Diese wurden dann in der Halle zu einem wunderschönen, farbenprächtigen Kreuz zusammengefügt. Mit Gebet, Liedern und dem Segensspruch von Pfarrer Nentwich wurde das Kreuz eingeweiht und ist nun fester Bestandteil in unserem Kindergarten.



"Der Grüffelo im Kindergarten"

Der Elternbeirat vom Kindergarten St. Konrad in Lorch, lud das Puppentheater "Maatzamba" in den Kindergarten ein.



Die Kinder waren bei dem gespielten Stück mit

vollem Eifer dabei. Wir danken ganz herzlich den Eltern und dem Elternbeirat, der uns dieses Theater finanziert hatte.

Text und Bilder: Renata Isernia



Kindergarten St. Elisabeth

Die Kinder des Kindergartens durften den Gottesdienst am Muttertag in Waldhausen mitgestalten und zogen feierlich mit dem Pfarrer und den Ministranten in die Kirche ein. Mit dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ wurden alle Gottesdienstbesucher begrüßt. Nach der Begrüßung durch Herrn Pfarrer Nentwich wurde eine Geschichte vorgelesen. Sie handelte von einem Mädchen, dem am Ende der Geschichte klar wurde, dass ihre Mama „ganz schön viel“ für sie macht. Auch die Kinder des Kindergartens hatten in der Vorbereitung des Gottesdienstes überlegt, was ihre Mama alles für sie macht und wofür sie ihr „Danke“ sagen möchten. Einige Kinder hatten passend dazu Bilder gemalt und stellten ihre Ideen den Gottesdienstbesuchern vor – die Bilder wurden danach aufgehängt und es entstand ein großes Herz. Zum „Vater unser“ kamen alle Kinder zum Altar: wir machten einen großen Kreis und fassten uns an den Händen.

Im Anschluss daran wurde der Friedensgruß mit einem lauten Hurra-Ruf und einem Sprung in die Luft von den Kindern an die Gemeinde überbracht. Zum Abschluss des



Gottesdienstes sangen die Kinder nochmals gemeinsam ein Lied und überbrachten danach ihr Muttertagsgeschenk an die Mamas. Auf dem Vorplatz der Kirche hatte der Kirchengemeinderat eine Überraschung in Form von Getränken und Häppchen für alle bereitgestellt.

Bild: Kiga

Kindergartenfest und Löwenmarkt

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am Samstag, den 25. Juni 2022 ca. 60 Familien im Kindergarten St. Konrad zu einem Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamem Frühstück. Herr Pfarrer Nentwich stimmte Kinder, Eltern und Erzieherinnen durch mitreißende Worte und Gesten, Sprünge und Juhu-Rufe auf die gemeinsamen Stunden ein. In Wort und Lied standen Miteinander, Gemeinschaft und Gottes Liebe im Mittelpunkt der Andacht.

Immer wieder für eine Überraschung gut lud Herr Nentwich erst Frau Schäffauer zu einem Duett ein, dann sangen alle Erzieherinnen ein „Solo“, die Eltern durften ebenso daran glauben und die Kinder erhielten stimmlich Unterstützung von allen.

Die Fürbitten zeigten eine kleine Auswahl an Sprachen, die in St. Konrad gesprochen werden, da sie zunächst auf Deutsch gebetet, dann in türkischer, in englischer und in russischer Sprache eine Wiederholung erfuhren. Ein schöner Einblick in das, was den Kindergarten St. Konrad ausmacht, eine Vielfalt an Nationalitäten, Sprachen und Religionen, die alle eine Gemeinschaft bilden.

Auch das zu stürmende Buffet zeigte sich international und sehr reichhaltig. Liebevoll gebackene Köstlichkeiten, zubereitete Gemüse- und Obststicks,



selbst gekochte Marmeladen, eigene Wurst und vieles mehr, fanden ihren Weg auf die Teller.

Zusammengefasst war es ein gelungener fröhlicher und kurzweiliger Vormittag mit vielen Begegnungen und regem Austausch.

Im Anschluss ging es für einige Familien, mit kleiner Pause, weiter zum nächsten gemeinschaftlichen „Projekt“. Als Bauarbeiter verkleidet, nach dem Motto: Der Kindergarten-Umbau ist geschafft, setzte sich eine große Gruppe bestehend aus Kindern, Eltern und Erzieherinnen mit dem Umzug anlässlich des Löwenmarktes in Bewegung. Mit den Farben Italiens in den

Händen wurde fleißig allen Zuschauern zugewinkt.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Mauch, die uns die passenden Käppis und Warnwesten organisiert hatte.

Alles in allem war es ein schöner Tag, erfüllt mit

Lachen, Singen, Gesprächen und vielen tollen Begegnungen. Eine Wiederholung folgt ganz sicher.



Text und Bilder: Andrea Schäffauer

25 Jahre Hospiz Lorch e.V. mit Dr. Henning Scherf

Henning Scherf, Bürgermeister a.D. der Hansestadt Bremen, war auf zu Gast in Lorch. Nach Anselm Grün und Franz Müntefering war er der dritte prominente Redner und sprach zum Thema „Wie wollen wir alt werden?“. In seinem Vortrag erzählte er vor allem aus dem Leben in der WG, in der er seit über 30 Jahren lebt. Er plädierte für kleine Einheiten sowohl was das Leben in den Wohngemeinschaften angeht wie auch in den Heimen. Der fast 85jährige Scherf betonte, dass das Alter eine gute und schöne Lebensphase sein kann, in der man auch offen für neues sein sollte. Ein Dank geht an die Sponsoren: AOK Ostalb, das Sanitätshaus Lorch, die Rathausapotheke und dem Lebensmittelmarkt REWE in Lorch.



Verfasser: Rainer Molt Foto: privat

Kindergarten St. Martin mit tollen Aktionen am Fronleichnamsfest



Seifenblasen-Lauge selbst herstellen

Rezept:

- 1 Liter kaltes Wasser (kalt ist wichtig falls mit Kleister)
- 1 Gramm Guarkernmehl (ca. ½ Teelöffel)
- 2 Gramm Backpulver
- 0,5 Gramm Kleister (¼ Teelöffel) – kann man weglassen, funktioniert wunderbar ohne Kleister
- 50 ml Fairy Ultra grün Spülmittel (54g) – mit anderem Spülmittel funktioniert es nicht!!!!
- *Zubereitung:* alles gut verrühren
- am besten die Lauge am Vortag ansetzen



Seifenblasenstäbe selber bauen

- 1m Rundholz, in der Mitte durchsägen
- 1,5m lange Wollseil, an den ersten Stab knoten
- Legt die Schnur in einem Dreieck zwischen die Stäbe (siehe Bild, Abstand ca. 50cm)
- Schnur an den 2ten Stab knoten und durch die Unterlegscheibe führen bevor ihr sie wieder mit Stab Nr.1 verknöten.



Zum Schluß die Kordel oberhalb der Unterlegscheibe verknöten.

Sternsinger



Grillfest Sternsingeraktion Waldhausen

Im Mai trafen sich die Kinder und Erwachsenen für ein Grillfest im Gemeindehaus Waldhausen. Der Nachmittag stand unter dem Motto Rückblick der Sternsingeraktion: was ist gut gelaufen? was war schlecht? Was konnten man in Zukunft verbessert?

Am Anfang hatten alle beteiligten erzählt wie sie die Sternsingeraktion fand. Es sind Wörter gefallen wie Spaß,

Freunde, wieder Resonanz war also positiv. Nach diesem regen haben wir uns bei dem Essen von Bratwurst, Salat gestärkt. Es ging weiter mit Spielen, Tänzchen und wir gelacht. Es war ein toller deshalb beschlossen wir, jedes Jahr zu wiederholen. Organisatoren!



mitmachen. Die durchgehen Austausch gemeinsamen und Obstsalat gemeinsam haben viel Nachmittag, das Grillfest Danke an die

Bild und Text: Fr. Nya

Sternsinger-Nachtreffen in St. Konrad



Anfang Juni trafen sich die Sternsinger zu einem geselligen Nachmittag vor dem katholischen Gemeindehaus. Diakon Baumgartner, der zu dem Lorcher Hilfsprojekt an einer Gehörlosenschule in Tansania – Kontakt hat, wollte etwas zu dem Projekt erzählen. Leider musste er krankheitsbedingt absagen. Sabine Breyer ist für ihn eingesprungen und hat

vom Leben der Kinder in der Schule und deren Perspektiven nach dem Schulbesuch erzählt. Nach einem Ausflug zur Eisdielen wurden den interessierten Kindern ein paar Gebärden beigebracht wie „Hallo“, „Danke“ und „Bitte“. Zum Abschluss wurden Würstchen gegrillt. Alle waren sich einig, dass es Spaß gemacht hat und man es gerne wiederholen möchte. Wir möchten Anne Wolfmaier vom Jugendausschuss für die Unterstützung bei den Spielen und den beiden Grillmeistern Thomas Fahrig und Dirk Pistelok danken.

Das Sternsinger-Team

GOTTESDIENSTE

**St. Konrad, Lorch (KO) mit St. Elisabeth, Waldhausen (EL) und
St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf (CM)**

Wenn nicht anders angegeben, ist die Kollekte für die Gemeindeausgaben

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Juli 2022

16.00 Uhr KO Kinderfahrzeugsegnung beim Osteingang

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 24. Juli 2022

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr (KO) Ökumenischer Gottesdienst beim Waldheim / Waldfest

Dienstag, 26. Juli 2022

Gottesdienst in den Altenheimen

Mittwoch, 27. Juli 2022

10.00 Uhr EL Ökum. Schulgottesdienst der Grundschule Waldhausen

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (+ Familien Deusch, Bauer, Eder)

Donnerstag, 28. Juli 2022

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Marie Patzner)

Freitag, 29. Juli 2022

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Gottesdienste in der Ferienzeit

Es finden wie sonst üblich die Gottesdienste in allen Kirchen an den Wochenenden statt. **Die Werktagsgottesdienste Mittwoch bis Freitag sind in den einzelnen Gemeinden ausgesetzt.**

18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Juli 2022

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Juli 2022

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. August 2022

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Sonntag, 7. August 2022

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier
10.30 Uhr KO Eucharistiefeier
11.45 Uhr KO Tauffeier

20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. August 2022

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Sonntag, 14. August 2022

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier
10.30 Uhr CM Eucharistiefeier
11.45 Uhr CM Tauffeier

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. August 2022

14.00 Uhr CM Segensfeier
18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August 2022

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier
10.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 26. August 2022

18.00 Uhr EL Friedensgebet

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. August 2022

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Sonntag, 28. August 2022

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier
10.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Dienstag, 30. August 2022

Gottesdienst in den Altenheimen

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. September 2022

18.30 Uhr EL Wortgottesfeier

Sonntag, 4. September 2022

Uhrzeit wir noch bekannt gegeben (CM) Ökumenischer Gottesdienst
„Alfdorf feiert“

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 9. September 2022

18.00 Uhr KO Friedensgebet

24. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

Samstag, 10. September 2022

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 11. September 2022

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier

11.45 Uhr CM Tauffeier

Wiederaufnahme der Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 14. September 2022 – Kreuzerhöhung – Fest

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. September 2022

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Familien Kunz und Köhler)

Freitag, 16. September 2022

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Samstag, 17. September 2022

10.00 Uhr Katholischer Gottesdienst im Stiftungshof Haubenwasen

14.00 Uhr CM Trauung des Paares Folter/Keller



25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. September 2022

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 18. September 2022

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier – Kinderkirche

11.45 Uhr KO Tauffeier

Mittwoch, 21. September 2022

HI. Matthäus, Apostel und Evangelist – Fest

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. September 2022

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Familie Fehle)

Freitag, 23. September 2022

18.00 Uhr EL Friedensgebet

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Einschulungsgottesdienste

Donnerstag, 15. September 22

Lorch:

In der Zeit von 9.30 – 11.30 Uhr findet ein offenes Angebot für alle Erstklässler in der evangelischen Stadtkirche statt. Das Motto lautet: „Unter Gottes Schutz“.

Samstag, 17. September 2022

Alfdorf:

9.00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst in der Stephanuskirche in Alfdorf

10.30 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst im Bürgerzentrum in Pfahlbronn

Gott, der jeden Menschen kennt,
schenke euch Neugier und Freude auf all das, was vor euch liegt.
Er öffne eure Ohren und Augen, damit ihr es in euch aufnehmen könnt.
Er öffne eure Herzen für die neuen Freundinnen und Freunde um euch.
Gott, der eure Wege kennt, begleite euch und beschütze euch.
Amen.



Kinderkirchentermine

Parallel zum Gemeindegottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr findet im Gemeindegottesdienstsaal vor Ort die Kinderkirche statt.



Für Lorch und Waldhausen in St. Konrad:

18. September
9. und 23. Oktober
6., 20. und 27. November
11. Dezember

Für Alfdorf und Pfahlbronn in St. Clemens

25. September
16. Oktober und
4. Dezember

Rückblick Rentnerkreis - Maiandacht

Zum ersten Mal nach der Corona-Pause fand Ende Mai ein Treffen des Rentnerkreises statt. Nach zwei Jahren Pandemie war es endlich so weit. Alle zum Kreis gehörenden Frauen haben sich im Gemeindesaal zu Kaffee und Kuchen sowie einer anschließenden Maiandacht wieder zusammen gefunden. Strahlender Sonnenschein und herrliches Wetter konnten mit angeboten werden. Was für eine Freude in den Gesichtern unserer Leute! Obwohl wegen Corona kein Zusammenkommen mehr möglich war, riss der Kontakt zu den Frauen trotzdem nicht ab. Bei Telefonaten ergaben sich nette Gespräche und wechselseitiger Gedankenaustausch.



Auch die Geburtstage und das Weihnachtsfest wurden nicht vergessen, wo man sich gegenseitig beglückwünschte und sogar kleine Präsente verteilt wurden. Maria Beck, Erika Hanko und Brigitte Stadelmaier waren gute Begleiter in dieser schwierigen Zeit. Dieses Team bot sozusagen Telefonseelsorge an.



Regen Kontakt zu unseren Mitchristen, die nicht mehr zur Kirche gehen konnten, hatte auch unser guter Hirte, Herr Pfarrer Nentwich. Er hat ihnen gezeigt, dass sie nicht vergessen sind. Einige von ihnen haben mir davon berichtet und erzählt, wie sehr sie sich freuten, mit ihm ihre Leiden und Sorgen zu teilen. Schwäbisch ausgedrückt: „Er hot halt s' Herz am richdiga Fleck.“ Vielen Dank dafür! Nach unserem Kaffee trinken und vielen ausgiebigen Gesprächen

begannen wir unsere Maiandacht mit dem schönen Marienlied „Maria Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen ...“.

Maria hat als Mutter Jesu eine besondere Stellung im Glauben der Christen. In der Marienfrömmigkeit haben neben den „Sieben Schmerzen Marias“ auch



ihre „Sieben Freuden“ besondere Bedeutung: die Freude bei der Botschaft des Engels, bei der Begegnung mit Elisabeth, bei der Geburt Jesu, beim Besuch der Sterndeuter, nach der Auseinandersetzung mit dem 12-jährigen Jesus im Tempel, bei seiner Auferstehung und bei ihrer Aufnahme in den Himmel. Nach kurzer Betrachtung der Freuden Mariens gingen wir in die Kirche. Mit den bekannten Marienliedern „Meersterne, ich dich grüße ...“, „Segne du, Maria ...“ und dem vertrauten Gebet „Jungfrau Mutter Gottes mein ...“ endete die Maiandacht mit dem Segen.



Ein Dankeschön an Herrn Pfarrer Nentwich für diesen Nachmittag, auf den auch er sich so gefreut hat, weil er endlich seine Schäflein wieder einmal zusammen sehen durfte.



Mein besonderer Dank gilt Frau Maria Beck und Frau Maria Kissling, die für die Bewirtung sorgten. Wir sind ein tolles und gutes Team, danke!

Text: Erika Hanko

Fotos: Maria Beck

Bilder: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de

Wer sich dem Rentnerkreis anschließen möchte, darf gerne hinzukommen. Wir versuchen weitere Zusammenkünfte in 2022 zu organisieren und freuen uns, wenn neue Gesichter dabei wären. Ein Anruf bei Frau Erika Hanko bringt Aufschluss und Information. Tel. 6122

Himmelfahrt unter ökumenischen Vor-Zeichen

am Gedenktag des Heiligen Philipp Neri, dem Spaßvogel Gottes!

Um es vorweg zu nehmen: Nein, Herr Pfarrer Erhard Nentwich ist KEIN Protestant! Und dennoch war ein milder Hauch von Ökumene bei der Messe zu Ascensione Domini in der Klosterkirche Lorch spürbar. Zumindest die Eingeweihten wussten, dass am Vorabend des „Zum-Vater-gehn-Tages“ unsere Glaubensgeschwister der evangelischen Fraktion einen sehr ansprechenden und erbaulichen Segens-Gottesdienst allhier in der Klosterkirche mit handgemachten modernen Rhythmen gefeiert hatten. Die



Vertreter der katholischen Kirchengemeinde, sowieso nach einer gregorianischen Andacht zugegen, haben sich jedenfalls gut schwäbisch nach dem Motto „’s koschd ja nex“ schonmal vorab den Segen gleich mehrerer evangelischer Geistlicher gesichert. Die Drohung, dass nun auch diese schuld an eventuellen Fehlleistungen des Folgetages wären, stand dabei natürlich latent im Raum.

Ein schönes Zeichen der ökumenischen Verbundenheit war auch die Dank Herrn Pfarrer Messerschmidt zeitlich unbegrenzte Überlassung des evangelischen Blumenschmuckes für katholische Zwecke.

War es der moralische Druck auf die Pfarrer*Innen, oder doch ausschließlich deren Segens-Befähigung: Es hat geholfen! Sowohl Wetter als auch Ministerium einschließlich Schola Cantorum Lorchensis waren bestens präpariert für den ersten Himmelfahrts-Gottesdienst mit Öschprozession zum Brunnen und zu den Kräutergärten im Kloster auf dem heiligen Berg. Diesmal natürlich gregorianisch geprägt, allerdings ohne dass die Gemeinde, begleitet von Frau Joanna Golinski, singtechnisch zu kurz gekommen wäre. Das alte Örgelsche im Peter&Paul geweihten Gotteshaus hatte, zumindest unter den Händen der Organistin, durchaus einen schönen, fast



zärtlichen Klang. Schade nur, dass ein Anobium punctatum scheinbar auch auf Orgelpfeifen aus Holz steht. The Queen of Instruments ist leider recht wurmstichig und bedarf einer im griechischen Wortsinn zu verstehenden „katholischen“ Generalüberholung. Sponsoren werden dringend gesucht! Mal sehn, wie lange die ehrwürdige alte Klosterkirche nach diesem festlichen Katholikenbefall noch nach Weihrauch duftet und ob dieser das Anobium punctatum zum Umzug in weniger

klangvolles Holz bewegen konnte?!

Dass unser Pfarrer mit dem Meterstab auf seine Schofhammel*Innen losging ist verwunderlich, ist er doch eher als sanfter Riese und emphatisch-fürsorglicher Seelsorger bekannt. Und tatsächlich musste der Zollstock herhalten, um als Intro zur Predigt bei ein paar Kindern etwas zu großzügig deren Größe zu messen. Diese zeigten sich vom leicht übertriebenen Ergebnis doch etwas überrascht. Auch eine junge Frau mittleren Alters aus Serbien wurde vermessen, was wiederum bei dieser für Erstaunen sorgte, war ihr das in der orthodoxen Kirche doch noch nie widerfahren. Handelte es sich vielleicht um eine Ausprägung des Lorcher Katholizismus?

Zweckfreier Sinn der Übung: Maßeinheit geschieht mit österlichem Augenmaß. Paulus spricht es aus in einem Wunsch: „Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid.“ Gottes Maß-einheit ist die Hoffnung.

In der Lesung an der Außenstation während der Öschprozession hieß es dann: „Nach seinem Ebenbild hat er ihn (ja o.k, und auch sie) erschaffen.“ Anmerkung vom Autor: Vielleicht darf man desderwegen hier



Katholikentag in Stuttgart

Vom 25.–29.05.2022 fand in Stuttgart der Katholikentag unter dem Motto „Leben teilen“ statt. Als Besucherin und Helferin konnte ich dabei sein. Die Themenvielfalt war sehr groß: Es ging um den Frieden, um gesellschaftliche Themen, wie etwa unsere Verantwortung für sie, um Politik und um die Auseinandersetzung mit der Bibel. Auf vielen Bühnen gab es spannende Diskussionen, Konzerte und Gottesdienste. Auch bekannte und prominente Personen waren zugegen, darunter Bischöfe, unser Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, die sich sehr volksnah zeigten. Die sogenannte „Kirchenmeile“ war von der Königstraße über die verschiedensten Plätze in der Stuttgarter Innenstadt verteilt. Vertreten war einfach alles: verschiedene Bistümer, Ordensgemeinschaften und Seelsorgeeinrichtungen sowie auch Informationsstände über Nachhaltigkeit in der heutigen Zeit. Und das ist nur ein kleiner Auszug der vielfältigen Themen. Fazit: In Stuttgart war für jeden etwas dabei, ob Groß oder Klein. Ich hatte den Eindruck, dass über dem Katholikentag eine schöne und friedliche Atmosphäre lag, wobei es leider um einiges gab, als zuletzt in Münster. Gleichwohl war es nach der 2-jährigen Pause wieder sehr schön, einen Kirchentag erleben zu dürfen.

Text und Bilder:



Atmosphäre lag, wobei weniger an Besuchern Münster. Gleichwohl jährigen Pause wieder Kirchentag erleben zu

Sabine Breyer

Jugendtag Untermarchtal 2022

Endlich wieder Jugendtag in Untermarchtal. Nach 2 langen Jahren und einem dezentralen Jugendtag fuhren 3 jugendliche Erwachsene am 12. Juni 2022 nach Untermarchtal-ins Donau-tal. Da es dieses Jahr alles noch mit angezogener Handbremse war, wurde nur ein Tag gefeiert. Wir machten uns am Sonntagmorgen sehr früh auf den Weg, aber durch den nicht vorhandenen Verkehr waren die knapp 100km



schnell geschafft. Nach einem entspannten Ankommen im Kloster ging es zum Auftakt in die Vinzenzkirche. Dort wurde auf das Thema „Was lässt Dich leben?“ eingestimmt und die Jugendtagskerze, die von Schülern von St. Josef aus Schwäbisch Gmünd gemacht wurde, vorgestellt. Danach war entweder Einkaufen im Klosterladen, Besinnen auf sich oder etwas Kreatives in verschiedenen Interessenkreisen möglich. Beim anschließenden Mittagessen wurde die warme bis heiße Sonne an einem schattigen Platz genossen, bevor es zum Highlight des Tages zurück in die Vinzenzkirche ging. Dies war der große Gottesdienst mit Weihbischof Karrer. Die Vinzenzkirche war gefüllt mit Jugendlichen und Junggebliebenen. Das Thema wurde in einem Anspiel aufgegriffen und ging wie ein roter Faden durch den Gottesdienst. Natürlich durfte DAS Lied zum Schluss nicht fehlen. Zum Vinzenzlied zog der Weihbischof mit den Ministranten aus und die Kirche feierte das Fest der Jugend.

Es war endlich wieder etwas Normalität in einer „komischen“ Zeit und wir freuen uns auf den **3./4. Juni 2023** zum Jugendtag nach Untermarchtal zu gehen.

#Pfingstnovene - Gottes Geistkraft auf der Spur



Auch in diesem Jahr wurde in unserer Seelsorgeeinheit an den neun Tagen vor Pfingsten die Pfingstnovene gebetet. Dabei kamen wir durch kurze Impulse, Bilder, Lieder, Bibeltexte und Gebete Gottes Geistkraft und deren Wirkungen auf die Spur.

Die Auszeiten fanden sowohl jeweils zu Hause als auch vier Mal gemeinsam in St. Konrad statt. Unter den Überschriften „ZUSAGEN, BEISTEHEN, WARTEN, BETEN, ATMEN, GESANDT SEIN, ZUM BLÜHEN BRINGEN, LEBENDIG MACHEN und SICH VERSTEHEN begaben sich die Teilnehmenden auf die

Spurensuche zu Gottes Geistkraft.

Dass der heilige Geist in unserer Seelsorgeeinheit Wirkung zeigt, war auch an dem vielfältigen Teilnehmerfeld zu erkennen. So trafen sich vom Vorschulkind bis zu erfahrenen Gemeindemitgliedern alle Altersgruppen zum Gebet.

Dabei sind zwei Abende hervorzuheben. Einmal wurde nach dem Gebet zum Thema "GESANDT SEIN" mit einander gegrillt und Gemeinschaft gelebt. Abgeschlossen wurde die Gebetsreihe durch die Integration des Themas "SICH VERSTEHEN" in die sonnabendlichen Vorabendmesse. Hierdurch konnte die gesamte Gemeinde teilhaben.



*Thomas Fahrig, Dirk Pistelok, Ingrid Beck
Bilder: Thomas Fahrig*

Abend der Barmherzigkeit

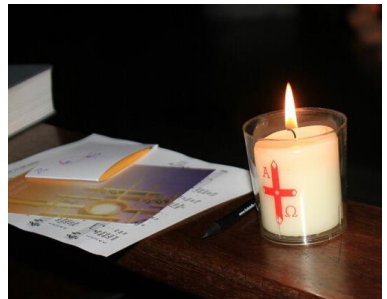
„Du in mir, ich in Dir“ - Ein besonderer Anbetungs-Abend in St. Konrad

Der Kirchenraum war – Dank der großartigen Unterstützung durch Mitchristen aus der benachbarten Süddeutschen Gemeinde (Harmonie) – mit Scheinwerfern und Kerzen in einer meditativ-ansprechenden



Atmosphäre gestaltet. Impulse, Musik und Gesang sollten dazu beitragen, dass den Anwesenden die Möglichkeit geschaffen werden konnte, in Kontakt mit dem barmherzigen Vater zu kommen. Musikalisch untermalt wurde der Abend durch eine hervorragende Band, die unter der Leitung von Frau Friderike Martens extra dafür zusammengestellt wurde. Sechs engagierte Musikerinnen und Musiker zeigten sehr ansprechend, dass Kirchenmusik durch Gitarrengriff, Saxophon und Schlagzeug eine echte Bereicherung erfahren kann.

Gleich drei Seelsorger aus dem Ostalbkreis konnten für diesen Abend gewonnen werden. Pfarrer Erhard Nentwich eröffnete den Abend mit dem liturgischen Gruß und der Schriftlesung. Pfarrer Matthias Reiner (SE Kapfenburg) skizzierte in seiner Predigt wie er Zugang zu Jesus fand und was ihm bis heute hilft, in Beziehung mit ihm zu bleiben. So sei das Begreifen der Göttlichkeit wie die Zubereitung eines Tees



– warten und ziehen lassen! Außerdem stellte er die 24/7-Anbetung in Westhausen vor. Dort findet seit 2017 rund um die Uhr, 7 Tage die Woche Anbetung statt. Jede einzelne Stunde wird durch Beterinnen und Beter belegt. Eine beachtliche Initiative, zu der man ohne Voranmeldung Tag und Nacht dazu stoßen kann.

„Ich konnte mich nicht über zu wenig „Arbeit“ beklagen“ fasste Pfarrer Andreas Braun (SE Unterm Hohenrechberg) seinen Abend kurz zusammen. Er stand eine Stunde lang für die Spende des Sakraments der Versöhnung zur Verfügung. Währenddessen verweilten die anderen Gäste begleitet von sehr ansprechender meditativer Musik im Gebet. Erfüllt und mit einem Teebeutel als Erinnerungsbrücke in den Alltag gingen die Besucherinnen und Besucher aus dem zweiten Abend der Barmherzigkeit nach Hause.

Text: Thomas Fahrig

Konzert der St. Michael-Chorknaben

Wer am Löwenmarktwochenende die Wahl getroffen hatte, das Konzert in St. Konrad mit den St. Michael-Chorknaben zu besuchen, der konnte sich über diese Entscheidung glücklich schätzen. Nahezu 100 Besucher hatten sich eingefunden den Chor mit seinen 24 Akteuren unter der Leitung von Moritz Tempel zu genießen. Abwechslungsreich präsentierten sich die Chorknaben und trugen Stücke alter Meister, die nach eigener Einschätzung als herausfordernd bezeichnet wurden, souverän vor: Mal begleitet vom Pianospiele aus den eigenen Reihen, mal a cappella, ob mit dem ganzen Chor oder mit dem kleinen Ensemble, der von dem virtuosen



Violoncellospiel eines Sängers begleitet wurde. – Der Abend hatte einen Höhepunkt auf dem Programm: Eine Welturaufführung – das Gloria aus einer eigens für die Chorknaben komponierten Messe. Leon Tscholl, ein zeitgenössischer junger Komponist (*1996) schaffte ein Werk, das den bekannten lateinischen Text im Zusammenspiel von Singen und Sprechen, mit einem Wechsel des Gesangs schneller Textzeilen mit moderatem Tempo oder mit punktgenauem Silbengesang und mit außergewöhnlicher Tonfolge zum absoluten Klangerlebnis für die Hörerschaft werden ließ. Alles in allem beinhaltete das Konzert sehr kurzweilige Stücke, die präzise und dynamisch zum Vortrag gebracht wurden. Das Publikum dankte dem Chor mit langanhaltendem Applaus. Der Erlös aus den Spenden am



Ausgang war für eine Chorreise bestimmt, die Ende Juli nach Spanien führen wird.

*Text und Bilder:
Susanne Abele*

Fronleichnam und 70. Jahrestag der Weihe unserer Kirche (1952-2022)

Unterwegs mit Gott... so sagte es ein farbenfroher Blumenteppeich zur Begrüßung am sonnigen Morgen des Fronleichnamtages; viele Menschen aus den drei Gemeinden der Seelsorgeeinheit folgten der Einladung zum Festgottesdienst in die Katholische Kirche, die dem Heiligen Clemens Maria Hofbauer geweiht wurde, genau vor 70 Jahren.



Fahngeschmückt unsere Kirche und endlich wieder vollbesetzte Kirchenbänke! Ein festliches Hochamt durften wir mitfeiern. Pfarrer Nentwich erinnerte eindringlich -auch für die Kinder verständlich- an das unverlierbare **JA** Gottes, das jedem von uns zugesagt ist. Dem können wir gar nicht entkommen! Mit diesem Bewusstsein –von Gott angesehen und geliebt zu sein- sollten wir da nicht jeden Morgen mit einem glücklichen Lächeln erwachen? Zeitweise heiter gings mit der Predigt weiter...zu gern möchten wir doch begreifen, was in der Eucharistiefeyer passiert, was wir mit unserem Glauben bekennen und heute am Fronleichnamstag auch draußen zeigen wollen: die Wesensverwandlung von Brot und Wein in Jesu Fleisch und Blut. Pfarrer Nentwich gab sich alle Mühe...das Versprechen einer Extra Portion Eis sollte helfen; aber schon beim Einüben des Wortes „Transsubstantiation“ und erst recht beim Erfassen des Begriffs sind wir wohl alle an unsere Grenzen gekommen. Das große Geheimnis dahinter bleibt unfassbar.

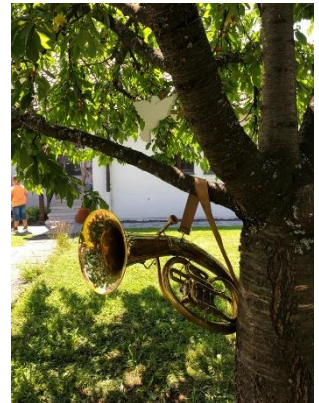


Blasmusikbegleitet und singend zog die Prozession dann durch Alfdorfs Straßen zum Feldkreuz nahe dem Feuersee. Hier zeigte sich die Verbundenheit unserer Seelsorgeeinheit: Himmelsträger und Ministranten aus drei Pfarrgemeinden und viele Gläubige waren dabei ... und unser Pfarrer mit dem Allerheiligsten.



Unterwegs mit Gott. ER mit uns und wir mit IHM. Nach dem Segen über Menschen und Natur ging es zurück zur Kirche wo ein ehrliches, stimmungsvolles „**Großer Gott wir loben Dich**“ diesen Gottesdienst abschloss.

Ein Festtag ist für den ganzen Menschen, für Leib und Seele! Im Gemeindehaus und im sauber gemähten Pfarrgarten, unter schattigen Bäumen, sonnengeschützt, luden Tische und Bänke zum Sitzen und Verweilen ein und wurden sofort und gern von Groß und Klein eingenommen. Die Freude darüber, endlich wieder solche Gemeinschaft erleben zu dürfen war überall spürbar; man aß Deftiges und Süßes, trank Erfrischendes und plauderte angeregt bis in den späten Nachmittag. Kinder spielten und staunten über Riesenseifenblasen...und einige Gemeindemitglieder tauchten interessiert in die Geschichte unserer Pfarrgemeinde ein:



Ein Bildervortrag in der Kirche zeigte die mühevollen Anfänge der Kirchengemeinde von St. Clemens Maria Hofbauer. Mit alten Fotos

gingen die Gedanken zurück zu den Generationen vor uns, zu den KriegsVertriebenen aus den Ostgebieten, die auch unterwegs waren auf vielen Wegen. Sie konnten mit ihrem starken Gottesglauben, mit Mut und Muskelkraft diese Kirche aufbauen. Ein herzliches Gedenken galt Pfarrer Walter Mayer, der sich als junger Priester mit 31 Jahren der großen Aufgabe stellte und die Gemeinde über 50 Jahre bis ins hohe Alter begleitete. Als Anerkennung seines Wirkens, zum Ehrenbürger von Alfdorf erwählt, soll die nach ihm benannte Straße in Pfahlbronn daran erinnern. Im Rückblick auf diesen besonderen Festtag können wir aus vollem Herzen sagen: Dieser Tag war ein Geschenk für alle, die dabei waren, Mitarbeitende und Mitfeiernde. Unser großer Dank gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben: dem Musikverein Alfdorf für die Musikbegleitung, den Alfdorfer Landfrauen für die Arbeit in Küche / Service (immer lächelnd!), den Gestalterinnen des Blument Teppich, dem Kindergarten St. Martin für Spielangebote und Riesenseifenblasen, den Ministranten für viele leckere Crêpes, den Kuchen-+ Tortenspendern, den Gästen und Helfern aus unseren Nachbargemeinden und natürlich den vielen Einzelhelfern und Helferfamilien, auf die wir uns immer verlassen können bei Eis + Schnee + auch bei 30° Sommerhitze !!

*Ein großes Aufatmen und herzliches „Vergelt's Gott“ nach einem wunderschönen Tag *



Bilder: Sandra Dyrska; Text: Monika Eberhardt

2. Nacht der Lichter am 01.07.2022 in St. Clemens Maria Hofbauer, Alldorf



Zur zweiten Nacht der Lichter – einem liebevoll gestalteten Taizégebet – durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Alldorfer Kirche St. Clemens Maria Hofbauer wieder in eine Atmosphäre eintauchen mit vielen Kerzen, Strahlern, die die Wände in buntes Licht warfen, in der Mitte vor dem Altar große Tücher, auf denen das Taizékreuz lag, dazu viele

Taizélieder, Gebete, Texte aus der Bibel, Stille, ... Berührend war auch das Entzünden der eigenen Kerzen, die am Ausgang ausgeteilt worden waren, die Weitergabe des Lichtes an die anderen und die Prozession mit den Lichtern zum Kreuz, wo die Anwesenden mit den Kerzen die eigenen Bitten vor Gott bringen konnten. Gerne darf das Team um Luisa Maier und Nicole Götzelmann bei der Gestaltung der Nacht der Lichter unterstützt werden; sie freuen sich über Mitdenker- und -schaffer:innen.



Die nächste Nacht der Lichter findet **am Freitag, 25.11.22** wieder in **Alldorf** statt.

Text: Ingrid Beck, Bilder: L.Maier



Gemeinsame Klausurtagung der Seelsorgeeinheit

Am 02.07. konnte die Klausurtagung der katholischen Seelsorgeeinheit endlich stattfinden!

Eigentlich findet eine Klausurtagung nach den Kirchengemeinderatswahlen statt. Diese haben im Frühjahr 2020 stattgefunden. Voller Elan und Vorfreude machten sich die gewählten Räte an die Arbeit, doch Corona verhinderte eine Präsenztagung in dieser Größenordnung. So war es uns wichtig das Kennenlernen und unser gemeinsames Arbeiten aufeinander abzustimmen. Der 02.07. war gefunden und der Lorcher Kirchengemeinderat konnte bei herrlichem Wetter die Alfdorfer Kollegen/innen willkommen heißen.

Unter der fachkundigen Leitung von Gemeindereferentin, Frau Ingrid Beck, und Herrn Romanus Kreilinger vom Dekanat Ostalb, fanden bei einem Frühstück mit Kaffee und Brezeln die ersten Gespräche statt.

Das Kennenlernen der Anwesenden wurde durch die angewandte Methodik unterhaltsam vorangebracht. Im Anschluss fand eine Reflexion

der ersten Halbzeit unserer Legislaturperiode statt. Was wurde bisher geleistet? Welche Motivation hat jeder einzelne daraus erfahren und wie können wir uns gegen-seitig motivieren? Natürlich wurden auch kritische Themen angesprochen. Wie die wachsende Anzahl der Kircheng Austritte, der Missbrauchs-skandal, Entfremdung der Jugend mit der Kirche. Wie gehen wir damit um und wie können wir darstellen, dass Kirche weltoffen und für die Menschen da ist?

(Foto: T. Fahrig)



Nach einem guten Mittagessen gingen wir wohl gestärkt in den zweiten Teil unserer Klausur.

Wir erarbeiteten in Gruppen die Möglichkeit der weiteren Zusammenarbeit der Seelsorgeeinheit. Neben den Visionen ging es dabei auch um konkrete Handlungen.

Wir konnten erfreut feststellen, dass sich in den letzten Jahren unsere Zusammenarbeit schon deutlich intensiviert hat. Neben einer gemeinsamen Grillsitzung konnte schon Fronleichnam gemeinsam gefeiert werden. Dies soll deutlich verstärkt und die Anzahl der gemeinsamen Sitzungen erhöht werden.

Einig waren sich alle, so schön es ist, wenn Menschen in die Kirche kommen, so wichtig ist es, dass die Kirche wieder mehr zu den Menschen kommt. Es ist notwendig eine Willkommenskultur für die Gläubigen zu leben. Ob Besuchsdienst im Krankenhaus oder die Begrüßung neuer Gemeindemitglieder, all dies ist Glauben und Kirche in der Gemeinde. Dies muss in den Vordergrund und erlebbar sein!

Zum Abschluss wurden alle Themen zusammengeführt und ein Fazit gezogen. Alfdorf, Lorch und Waldhausen wachsen zusammen und sind auf einem guten Weg. Trotzdem gibt es noch sehr viel zu tun. Der Mensch steht im Vordergrund, nicht die Verwaltung.

So konnten wir gemeinsam ein positives Fazit ziehen und frohgelaunt nach Hause gehen. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Dozenten, Frau Beck und Herr Kreilingen.

*Die gewählten Vorsitzenden
Erich Philipp und Dieter Huttelmaier*

Krankenpflegeverein Lorch e.V.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins berichtete der Vorstand über eine stabile Entwicklung der Finanzlage, einer gegenüber dem Vorjahr geringere Mitgliederzahl und über das Betreuungsangebot der Sozialstation Lorch mit Mittagessen+ Nachmittagskaffee im Bürgerhaus, bei dem jede Pflegeperson von einer Betreuungsperson begleitet wird. Hierbei wird auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen. Die Betreuungsgruppe findet immer dienstags von 11-16 Uhr statt. Derzeit sind noch Plätze frei. Interessierte können sich gerne vorab von der Pflegedienstleiterin Verena Bakala, bakala@sozialstation-lorch.de oder Telefon 07172-91090 beraten lassen.

Auszug aus Bericht: M. Wünsche

Aus unseren Pfarrbüchern



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Kind:

Eltern:

Kilian Elias	Josefine und Daniel Glumb, Lorch
Timo	Anne u. Tobias Sorg, Waldhausen
Lian Valentin	Karina u. Michael Schupp, Waldhausen
Klara Florentina	Katherina Sing u. Kai Rückschloß, Plüderhs.
Theo Georg	Anita und Daniel Eichler, Alfdorf
Maxim	Nadja und Eugen Temm, Alfdorf



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Marc und Janine Lieske, geb. Drendel, Stuttgart
Markus und Jessica Mäck, geb. Spreyer, Leinfelden
Markus und Sandra Hägele, geb. Walter, Waldhausen
Max und Mona Krämer, geb. Fröhlich, Alfdorf
Matthias und Tiziana Wencel, geb. Kokeisl, Waldhausen
Dennis und Julia D'Agnelli, geb. Fitz, Weitmars



In die Ewigkeit wurden heimgerufen:

Frida Weber, 81 Jahre, Lorch
Arnulf Dietzel, 67 Jahre, Lorch
Peter Hahn, 68 Jahre, Lorch
Hermann Lupke, 75 Jahre, Lorch
Klaus Krawietz, 65 Jahre, Lorch-Waldhausen
Santina Papa, 80 Jahre, Lorch
Nicolo Raia, 101 Jahre, Lorch-Waldhausen
Luzia Hieber, 94 Jahre, Lorch-Unterkirneck
Corina Nitsche, 56 Jahre, Alfdorf
Karl Anton Lakner, 90 Jahre, Pfahlbronn

Impressum und Kontakt

Pfarrämter

Büro Lorch: Susanne Abele Di. 8:15 – 11:30 Uhr
Friedrichstr. 1, 73547 Lorch Mi. 8:15 – 11:30 Uhr
☎ 07172/184910, 📠 1849118 Do. 14:30 – 18:00 Uhr

StKonrad.Lorch@drs.de

IBAN: DE33 6145 0050 0440 9034 82

Büro Alfdorf: Nataly Maier Di. 9:00 – 11:30 Uhr
Strübelweg 17, 73553 Alfdorf Do. 16:00 – 18:00 Uhr
☎ 07172/31640

StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

IBAN: DE21 6025 0010 0006 0737 25

Homepage: <http://se-lorch-alfdorf.drs.de>

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Pastoralteam (*Telefonisch erreichbar über die Pfarrämter*)

Pfarrer Erhard Nentwich, StKonrad.Lorch@drs.de

Pastoralreferent Benedikt Maier; Benedikt.Maier@Kliniken-Ostalb.de

Seelsorgerin Ingrid Beck, Ingrid.Beck@drs.de

Kirchenpflegen

für Lorch: Frau R. Capezzuto; StKonrad.Lorch@nbk.drs.de

für Alfdorf.: Frau D. Sipple; StClemens.Alfdorf@nbk.drs.de

Kindergärten

St. Martin, Alfdorf, Leitung: Frau Brandenburger,

LeitungStMartin.Alfdorf@kiga.drs.de

St. Konrad, Lorch, Leitung: Andrea Schäffauer

StKonrad.Lorch@kiga.drs.de

St. Elisabeth Waldhausen, Leitung: Andrea Außerlechner,

StElisabeth.Waldhausen@kiga.drs.de

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Lorch

Druck

Redaktionsteam

Gemeindebriefdruckerei

Nataly Maier, Susanne Abele

Eichenring 15a

Anke Häntschel, Sandra Dyrka

29393 Groß Oesingen

Erhard Nentwich

Auflage: 900 Exemplare

Beiträge an: StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung der Beiträge vor. Das Mosaik erscheint ca. 10 Mal im Jahr und liegt zur Mitnahme in den Kirchen aus oder wird kostenlos verteilt. Für eingereichte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nicht extra betitelt Bilder sind von Privat, Pfarrbriefservice oder Pixabay.

Redaktionsschluss für Nr. 801: Dienstag, 13.9.2022, 12.00Uhr



Kinderfahrzeugsegnung

Fahrradsegnung „to go“

Samstag, 23. Juli 2022

16.00 Uhr

vor der Kirche St. Konrad (Osteingang)

Kinder / Familien mit Kinderfahrzeugen aller Art
sind herzlich eingeladen